

die Einwohner von Alexowiz bei Gibenschiß in die höchste Aufregung versetzt. Der seit 16 Jahren in der Fabrik des Hrn. Alfred Stone daselbst beschäftigte Anton Mascha erhielt an jenem Tage Nachmittags die Ankündigung, daß er wegen eines entdeckten Diebstahls von Del aus der Arbeit entlassen werde. Anstatt, wie ihm empfohlen wurde, bei seinem Fabrikherrn um Nachsicht zu bitten, ging derselbe, (soviel zu erheben war), sogleich (um 4 Uhr) nach Hause, erschlug sein eben vom Felde heimkehrendes Weib mit einer Holzhacke in der Küche, zerschmetterte damit in der Stube seinem etwa 9 Jahre alten Söhnchen Johann den Kopf durch einige fürchterliche Hiebe, ging hiernach auf die Gasse, wo seine 5 und 2½ Jahre alten Töchterchen Antonia u. Katharina spielten, schickte die ältere um einen Becken, trug die kleinere unter Liebkosungen in das Haus, tödtete sie durch einen Hieb mit demselben Mordwerkzeuge in die Schläfe, u. versuhr endlich in gleicher Weise mit der rückkehrenden Antonia. Dann legte er die drei Kinderleichen auf ein Bett, verschloß Zimmer u. Küche, und begab sich in die Fabrik, um seiner dort arbeitenden 13jährigen Tochter zu sagen, sie solle zu der Großmutter gehen u. mit dieser zu Hause Ordnung machen. Das Mädchen empfing von ihm die Schlüssel und einen zärtlichen Kuß, u. entfernte sich, um alsbald die entsetzlichste aller Scenen zu erschauen. Inzwischen hatte sich der Vater in die Turbinenkammer der Fabrik versetzt, wo zwei große breite Räder, horizontal neben einander laufend und mit ihren langen scharfen dichten Zähnen in einander greifend, sich im Fluge drehten. Zwischen diese Räder stürzte sich nun Anton Mascha, ohne Zweifel in der Absicht, sich den Kopf abreißen zu lassen. Aber die Turbinen rissen ihm bloß die Kopfhaut an beiden Seiten weg, und er schlug zur Erde nieder, wo man ihn, durch den Ruck an der Maschine aufmerksam gemacht, alsbald entdeckte. Bewußtlos und anscheinend ohne Leben wurde er in das Spital nach Gibenschiß gebracht, wo er an seinen lebensgefährlichen Verletzungen noch immer ohne Empfindung und Bestinnung darniederliegt.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

Bekanntmachung.

In Folge eines gemeinschaftlichen Beschlusses beider Stadt-Behörden soll die Verdingung der Eis- und Schnee-Fuhren im Winter in hiesiger Stadt vom 1. October d. J. ab im Wege der Licitation erfolgen.

Die Bedingungen, unter denen dies geschehen soll, können in unserer Registratur eingesehen werden, und fordern wir Unternehmungslustige auf, ihre Gebote in dem

am 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
in dem kleinen Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumten Termine abzugeben.

Lauban, den 28. August 1862.

Der Magistrat.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 10. Septbr., Katechisation der Schuljugend.
Herr Diacon. Spillmann.

Donnerstag, den 11. Septbr., Nachmittags um 5 Uhr:
Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 12. Septbr., früh 6 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Diacon. Spillmann.

Sonntag, den 14. Septbr. 1862.

Früh ½ 8 Uhr, allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Katechisation der confirmirten männlichen Jugend:

Herr Diacon. Spillmann.

Bibelstunde: Nachmittags um 6 Uhr, Hr. Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 16. Septbr., Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

~~~~~  
Geboren.

Den 13. August dem Herrendiener Gottfried Rager, eine

Tochter, Auguste Ernestine Emma. — Den 22. dem Brg. u.

Stellmachermstr. August Köhler, ein Sohn, Wilhelm Oswald.

— Den 23. dem Brg. u. Fabrikant Karl August Herrmann,

ein Sohn, Karl Bruno. — Den 24. dem Brg. u. Handels-

mann Friedrich Stürzenbecher, eine Tochter, Linna Bertha.

— Den 25. dem Brg. u. Schmiedemstr. Johann Heinrich,

ein Sohn, Wilhelm Dekar Richard. — Den 26. dem Inw.

u. Maurerges. August Haubenschild, eine Tochter, Ida Bertha.

— Den 1. Septbr. dem Inwohn. u. Tagearbeit. Karl Ehren-

fried Klein, ein Sohn, Karl Wilhelm.

Getraut.

Den 7. September der Inwohner und Töpfergeselle Ernst

Fraugott Ferdinand Hartmann mit Sophie Joh. Charl. Müller.

Gestorben.

Den 29. Aug. die Tochter des Brgs. u. Fabrikanten Gottfried

Gustav Lange, Emilie Bertha, alt 4 M. 24 T. — Den 1.

Septbr. die Tochter des Brgs. und Korbmachermstr. Julius

Tschentscher, Bertha Selma, alt 2 J. 1 M. 3 T. — Den 5.

die Tochter des Brgs. u. Handelsm. Friedrich Stürzenbecher,

Linna Bertha, alt 12 T.